

# Vampire Knight - Die Geschichte von Hikari Shina de Luna

Von -Claire-Farron-

## Kapitel 2: Der Beginn einer Freundschaft?! - Teil 2

„Ruh dich gut aus“ sagte der Direktor noch und verließ dann den Raum. Ich hörte wie er mit jemanden im Flur ganz leise sprach. „du kannst sie nun nicht besuchen, sie braucht ruhe“ ich wusste das der Direktor das sagte, aber ich wusste nicht zu wem er das sagte, denn der andere oder die andere sprach auch nicht...die Person antwortete nicht einmal dem Direktor....Ich schlief ein und kuschelte mich in mein Bett. Ich träumte von dem Vorfall und zitterte ganz stark. Ich bekam angst und das EKG zeigte meinen panischen Herzschlag an. In der Nacht sollte ich nicht mehr leben....

Als am nächsten morgen die Krankenschwester ins Zimmer kam, um nach den rechten zu sehen, rief sie sehr laut nach dem Direktor. Dieser kam natürlich sofort und plötzlich fing genau in dem Moment, in dem der Direktor ins Zimmer kam, mein Herz wieder an zu schlagen. Ich atmete kaum noch selber, die Maske, also die Beatmungsmaschine half mir beim Atmen. Ich war für vier Stunden tot und dann lebte ich doch wieder. Ich konnte es mir selbst nicht erklären, doch eins wusste ich, das ich sehr hohes Fieber habe. Und das es bestimmt nicht das letzte mal sein sollte, das ich gestorben bin.

Am späten Nachmittag merkte ich, wie jemand ins Zimmer kam. Ich öffnete für einen kurzen Moment die Augen und sah Yuki, Jule und Krissi im Zimmer.

„Hey Große, wie geht es dir?“ fragte Jule und berührte meine Wange.

Ich sah sie an und lächelte. „mir geht es gut“ sagte ich leise und atmete ruhig mit der Maschine.

„Wir alle, also auch die Nightclass machen sich Sorgen um dich. Die Schwester und der Direktor meinten vorhin, dass du letzte Nacht keinen Herzschlag hattest. Stimmt das?“ fragte Krissi und sie sah mich streng an. Ich hustete und nickte kurz. „Aber etwas war komisch, als der Direktor ins Zimmer kam, hatte ich wieder angefangen zu leben.“ sagte ich ganz leise.

„Wir sollten gehen. Hikari braucht ruhe und sie muss schlafen.“ sagte Yuki sehr sanft und lächelte mich an. Sie verabschiedeten sich alle von mir, bevor ich langsam wieder einschlief.

Diese Nacht träumte ich etwas total anderes. Ich befand mich in einem Wald und fuhr mit meinem Rollstuhl über den Weg. Es war holperig und schwer vorwärts zu kommen. Wo war ich hier nur gelandet? Fragte ich mich selber in meinem Traum und was hatte das alles zu bedeuten.

Ich wurde wach und mir wurde plötzlich so kalt, wie niemals zuvor. Ich wollte aufstehen, aber es ging nicht. Also blieb ich liegen und versuchte nun eben etwas zur

Ruhe zu kommen. Ich nahm mir fest vor, morgen Jule und Krissi zu fragen, ob die beiden mir ein Buch, wenn sie mich wieder besuchen kommen, mitbringen können. Der nächste Tag verging wie im Fluge. Am morgen kam die Schwester und schüttelte mein Bett auf und dann brachte sie mir naja etwas zu essen. Am Nachmittag kam Zero und ich bat ihn Jule und Krissi etwas auszurichten und am Abend schlief ich wieder nur die halbe Nacht, aber das auch so unruhig.

Nach nun einer weiteren Woche auf der Krankenstation, durfte ich heute endlich wieder in mein Zimmer zurück. Zero, der in der Woche öfters bei mir war, half mir aus dem Bett und in meinen Rollstuhl zurück. Ich durfte mich noch nicht überanstrengen und wegen den Aussetzern in den letzten Nächten, die sich natürlich häuften. Ich glaube ich war nun wirklich in der letzten Woche echt jeden Tag tot. Jedenfalls sollte ich nun Nachts Besuch von einem der Nightclass bekommen. Der Direktor hatte wohl Angst, das wenn ich nun nicht mehr unter ständiger Beobachtung stehen würde, irgendwann einfach gar nicht mehr aufwachte. Das wollte er eben nicht und deswegen sollte der Hausvorstand der Nightclass nachts einmal nach mir gucken. Zero schob ich Richtung Haus Sonne, als ich ein Mulmiges Gefühl beschlich. Ich sah Zero an und fing an zu Zittern.

„Ist dir Kalt?“ fragte er mich und legte mir die decke über meine Schultern. Ich schüttelte nur den Kopf und er schob mich weiter zum Eingang des Hauses Sonne. Er brachte mich auch in mein Zimmer und legte mich ins Bett. Dann deckte er mich zu und ich schenkte ihm ein wahrlich schönes Lächeln. „Danke Zero.“ sagte ich noch leise, bevor ich mich richtig hinlegte und langsam einschlief. Ich träumte etwas total wirres. Ich laufe vor irgendetwas weg und achte nicht auf dem Weg. Ich hörte einen Schuss und fiel schwerverletzt in den Schnee, der sich langsam rot färbte.

Dann wurde plötzlich aus dem Schnee eine Schlucht und ich fiel mitten auf einen riesengroßen Dorn, von einer Rose. Ich war erneut gestorben. Das war ungefähr zu der Zeit, in der der Hausvorstand Kaname Kuran das Zimmer betrat. Er eilte schnellen Schrittes zu meinem Bett und überprüfte auch, ob ich noch atme und als er merkte, das mein Herzschlag ganz schwach war, rief er Ichijo Takuma, einen weiteren Schüler aus der Nightclass zu sich. Er sollte auf mich achten, während er die Krankenschwester und den Direktor zu mir holte. Nach 15 min. kamen die drei dann endlich wieder und die Schwester verband nun in meinem Zimmer meinen Körper mit den Maschinen. Gott sei dank kann man die Maschinen schieben, deswegen war das auch nicht so schwer die Maschinen zu mir, in mein Zimmer zu bringen.

Die Beatmungsmaschine half mir wieder Sauerstoff in meinen Körper zu pumpen und mein Herz schlug wieder normal.

Die anderen Personen gingen wieder, nur Kaname blieb und beobachtete mich. Er strich mein blondes, lockiges Haar ganz leicht aus meinem Gesicht und er passte auf, das mir nichts mehr passierte. „wieso bist du hier, du bist ein Engel. Nur ein Engel, kann so eine makellose, reine Seele haben, wie du sie hast.“ sagte er leise und ich öffnete langsam die Augen. Ich sah in Kaname 's Braune Augen und lächelte.

„Ich bin keinesfalls ein Engel. Engel leben im Himmel und eine so makellose, reine Seele gibt es nicht.“ sagte ich leise, als er mir seinen Finger auf die Lippen legte und mir damit zeigte, das ich nicht reden sollte. Das ich mich ausruhen sollte. „Ich werde jede Nacht hier bei dir sein und auf dich aufpassen, denn auch Engel müssen einmal schlafen und sie brauchen einen Schutzengel. Du kannst mich übrigens Kaname nennen. Ich werde gerne dein Schutzengel sein.“ sagte er leise und ich merkte seine Lippen auf meiner Stirn. Ich schluckte und lächelte etwas.

Ich sah ihn lieb an und schloss dann ganz einfach meine Augen. Ich wusste und ich

merkte auch, das mich nun jemand beschützte. Den Rest der Nacht saß Kaname auf meinem Bett und passte auf mich auf. Ich schlief seelenruhig weiter. Da ich so nun erst mal nicht in den Unterricht konnte, durfte ich auch Tagsüber schlafen, doch wenn der Klassenwechsel anstand, dann konnte ich nicht mehr schlafen, da meine Mitschülerinnen so laut schrien, das man sie gut in meinem Zimmer hören konnte. Ich lag wach in meinem Bett und beobachtete den Monitor des EKG. //130 Schläge pro Minute//. Es klopfte an der Tür und Krissi und Jule kamen ins Zimmer. Ich war echt froh die beiden zu haben. Sie machten mit mir die Hausaufgaben für morgen und als es schon dunkel wurde, sah ich auf die Uhr. //Kaname, mein Schutzengel kommt gleich rüber// dachte ich und ich sah zu Jule und Krissi. „Naja ich sollte mich langsam mal hinlegen und schlafen.“ sagte ich leise und kuschelte mich richtig in meine Kissen. Ich schloss die Augen und genoss es sehr in den warmen und weichen Bett zu liegen. Ich schlief langsam ein und die beiden verließen langsam das Zimmer. Die Tür schlossen sie leise und gingen dann in ihres, welches eine Etage über dem von mir liegt.

Während ich schlief, hörte ich, wie jemand mein Zimmer leise betrat. Ich wurde wach und sah Kaname an, während er zu mir ans Bett kam und sich langsam neben mich setzte. Er berührte meine Wange und kümmerte sich sehr gut um mich. „ Weißt du Hikari, du bist etwas ganz besonderes.“ sagte Kaname leise und sah mich mit seinen Haselnussbraunen Augen an.

„Ach wirklich Kaname? Wieso bin ich denn etwas ganz besonderes?“ fragte ich ihn leise und ich lächelte leicht. „ Nun ja, du bist die erste Dayclass Schülerin, die von einem aus der Nightclass beschützt wird.

„Das ist schön Kaname.“ sagte ich leise und schloss meine Augen.

Und so ging es Nacht für Nacht. Morgens schlief ich, bis zum Klassenwechsel und dann kamen Jule und Krissi und dann schlief ich nur kurz und nach gut zwei Stunden, kam Kaname. Halt bis auf heute. Also als Krissi und Jule nach den Hausaufgaben wieder gegangen waren und ich eben noch zwei Stunden geschlafen habe, kam aber nicht Kaname in mein Zimmer, um Nachts auf mich aufzupassen, sondern jemand anderes aus der Nightclass. Sein Name war Ichijo Takuma.

Er war der Vize Hausvorstand der Nightclass. Ich fragte ihn, was mit Kaname los ist und er meinte nur, das Kaname etwas wichtiges zu erledigen hatte und deswegen ihn gebeten hat, auf mich aufzupassen. Ich nickte und schloss meine Augen. Ichijo erzählte mir, das Kaname zu ihm gesagt hat, das er bitte gut auf seinen Engel aufpassen soll. Und das er sagte, das er mein Schutzengel sei. Ich nickte nur stumm und versuchte einfach weiter zu schlafen. Ich rätselte nachts nun darüber, was Kaname nun so wichtiges vor hatte und warum er es am Tage nicht geschafft hatte, das zu erledigen.